

klasse. Im —> *Klassenkampf* gegen die Bourgeoisie hat sie ihre Klassenorganisationen geschaffen, vor allem ihre marxistisch-leninistische Partei, die den politischen, ökonomischen und ideologischen Kampf der Arbeiterklasse wissenschaftlich leitet, und die Gewerkschaften. An der Spitze aller ausgebeuteten und unterdrückten Klassen und Schichten, aller demokratischen Kräfte wird die Arbeiterklasse zur Führerin des Volkes bei der revolutionären Umgestaltung des gesellschaftlichen Lebens. In der gegenwärtigen —> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* gewinnt der Klassenkampf zur Lösung des Grundwiderspruchs zwischen Kapital und Arbeit auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung, wobei dies im Rahmen der —> *friedlichen Koexistenz* erfolgen muß. Der ökonomische Wettstreit gewinnt an Bedeutung, der ideologische Klassenkampf spitzt sich zu. —> *ökonomische Gesellschaftsformation*

**Kartell:** Organisationsform des —\* *Monopols*, in der juristisch selbständige Unternehmen eines Produktionszweiges Vereinbarungen treffen über die monopolistische Beherrschung und Aufteilung des Marktes, die Festlegung von —\* *Monopolpreisen* und die Realisierung von Monopolprofiten, über den Umfang der Produktion und den Anteil der einzelnen Unternehmen, über den Austausch und die Anwendung von Patenten sowie auch über das gemeinsame Vorgehen gegen die Arbeiter des jeweiligen Industriezweiges (schwarze Listen, Aussperrungen, Höhe des Arbeitslohnes usw.). Die genannten Vereinbarungen erfolgen entsprechend der Kapitalkraft der einzelnen Unternehmen. Die Bildung von K. unterliegt zwar in den meisten imperialistischen Staaten der Genehmigungspflicht, wird jedoch im Interesse der Konkurrenzfähig-

keit der einzelnen imperialistischen Länder wirksam gefördert. Mit Hilfe der K. wird die Macht des Kapitals gestärkt und die Ausbeutung der Arbeiter erhöht. Die K. verstärken den Konkurrenzkampf, indem sich nicht mehr nur einzelne Unternehmen, sondern große Monopolgruppen im Kampf um die Märkte gegenüberstehen. Nichtkartellierte Unternehmen werden entweder ökonomisch ruiniert oder gezwungen, sich dem K. anzuschließen. Auch innerhalb eines K. ringen die einzelnen Unternehmen um die höchsten Produktionsquoten und die besten Absatzgebiete. K. sind auch eine Form der internationalen Kapitalverflechtung. Formen des K.: *Preis-K.* zur Festsetzung gemeinsamer Monopolpreise; *Absatz-K.* zu Vereinbarungen über Absatzgebiete; *Konditions-K.* zu Vereinbarungen über gemeinsame Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen; *Kontingentierungs-K.* zu Vereinbarungen über den Anteil der einzelnen Unternehmen an der Gesamtproduktion. In der Regel werden mehrere K.formen zugleich angewandt.

**Kaufkraft:** 1. Verhältnis der Währungseinheit zu den Preisen der Waren (Erzeugnisse und Dienstleistungen). Die Entwicklung der K. wird durch K.indizes ausgedrückt. Der Index der K. für Waren des Bevölkerungsbedarfs und für Dienstleistungen ist der reziproke Wert des Index der Lebenshaltungskosten. Im imperialistischen Währungsbereich sinkt die K. ständig infolge der inflationistischen Entwicklung der Preise. In der DDR ist der von Partei und Regierung beschlossene Grundsatz, die Preise für Waren und Leistungen des Grundbedarfs stabil zu halten, ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der K. der Mark im Bevölkerungsbereich. 2. Die K. der Bevölkerung wird langfristig durch die